# domizil

Herbst/Winter 2018

*Angelika Hiller*
*www.angelikahiller.de*

## Fünf neue Aufzüge

Die Gebäude im „Chile"-Viertel wurden altersgerecht umgebaut.
**Seite 4**

## Schadenersatz bei Verspätung

Verspätung bei Flug oder Zug – welche Rechte habe ich als Reisender?
**Seite 6**

## Keine Chance für Feuer

Wie man einen Brand in Wohnung oder Hausflur vermeidet und wie man im Ernstfall richtig handelt.
**Seite 10**

## Gewinnspiel

**Seite 12**

DAS MIETERMAGAZIN DER

**Bautzener Wohnungsbaugesellschaft mbH**

BWB

## INHALT


2 *Vorwort: Hektik der Großstadt oder beschauliches Kleinstadtleben?*
3 *Tom's Baby- und Kinderwelt ab sofort im Kornmarkthaus*
4 *Fünf neue Aufzüge im „Chile"-Viertel*
6 *Wenn jemand eine Reise tut,...*
8 *Neues Bürgerbüro im Gesundbrunnen*
10 *Keine Chance für Feuer in der Wohnung oder im Hausflur*
12 *Rätselspaß für Groß und Klein*
14 *1. Altstadtfestival „Wasser, Kunst, Licht" lässt Altstadt erstrahlen*
16 *Mieterfest im Allende-Viertel*
17 *Achtung, Fernsehgucker und Radiohörer mit COMTEC-Vertrag!*
18 *Nachwuchs für die Bautzener Wohnungsbaugesellschaft*
19 *Balkonwettbewerb der BWB*
*Impressum*
20 *Wohnungsexposé*


Vorwort

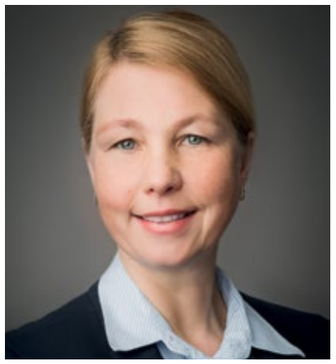
# Hektik der **Großstadt** oder beschauliches **Kleinstadtleben?**

Liebe Mieterinnen und Mieter,

Was ist am Leben in einer Kleinstadt besser als in der Großstadt? Kaum öffentlicher Nahverkehr, sich einmal daneben benehmen und der Ruf ist futsch. Oder ist das nur ein Vorurteil?

Eine Großstadt bietet mehr und bessere Möglichkeiten an Kultur, medizinischer Betreuung, Bildung, Einkauf, Nahverkehr und Unterhaltung. In der Anonymität entwickeln sich Vielfalt und neue Wege, die nicht immer geradewegs zum Ziel führen. Man braucht kein Auto, auch mit Bus und Bahn kommt man überall gut hin.

Aber auch kleinere Städte haben Qualitäten: kein Großstadtstress, ruhiges Leben in grüner Umgebung, nachbarschaftliches Zusammenleben, informelle Netzwerke. Wer der lauten, boomenden, großen Stadt „entflieht", will meist die Vorteile des Wohnens auf dem Lande genießen: gute und möglichst naturnahe Wohnqualität, sicheres Kinderspiel im Freien, Überschaubarkeit und Vertrautheit.
Und, nicht unwichtig: mehr Wohnfläche für weniger Geld. Vor allem für Familien ist dies ein wichtiges Argument. In einer kleineren Stadt kennt man sich und kann häufig unmittelbar auch an deren Gestaltung mitwirken. Dies gilt auch in Bezug auf uns, auf Ihren Vermieter. Wir freuen uns stets über Ihre Ideen und Vorschläge. Bitte schreiben Sie uns!



Das Jahr 2018 neigt sich nun bereits wieder seinem Ende zu. Viele Momente und Ereignisse werden uns in Erinnerung bleiben.
Genießen Sie mit allen Sinnen ein schönes Weihnachtsfest. Für das neue Jahr wünschen wir Gesundheit, Glück und Zuversicht für ein weiterhin erfolgreiches Miteinander.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ihre Kirsten Schönherr,
Geschäftsführerin BWB

**Bautzener Wohnungsbaugesellschaft mbH**



# **Tom's Baby- und Kinderwelt** ab sofort im **KORNMARKTHAUS**

*Kinderbällebad*

*Kinderwagenauswahl*

*Legowand*

Das herzliche Lachen spielender Kinder ist bereits am Eingang des Geschäftes zu hören. Seit Anfang Oktober herrscht wieder rege Betriebsamkeit im ehemaligen Schuhgeschäft im Kornmarkthaus.

Während der Nachwuchs ausgelassen im Bällebad tobt oder mit der nagelneuen Holzeisenbahn spielt, können die Großen in Tom´s Baby- und Kinderwelt entspannt durch die Regale stöbern, in Ruhe das ein oder andere Kleidungsstück für die Kleinen auswählen oder sich vom Fachpersonal bei einer Tasse Kaffee zu den aktuellen Trends in Sachen Kinderwagen/Bettchen und Autokindersitze beraten lassen.

Neben Baby- und Kindermode bis Größe 176 bietet das Team um Inhaber Remo Gäbler seiner Kundschaft Babyartikel für daheim und unterwegs sowie ein breites Sortiment an Spielwaren, die jedes Kinderherz höher schlagen lassen.

Ein Highlight ist das riesige LEGO-Angebot direkt neben dem Bällebad. Als besonderer Service können Kleidungsstücke zur Anprobe mit nach Hause genommen werden. Inhaber einer Kundenkarte freuen sich außerdem bei jedem Einkauf über 3 % Sofortrabatt.

Im Eingangsbereich des Geschäftes hat die BWB einen modernen Senkrechtlift einbauen lassen, der nun auch Eltern mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrern und Personen mit Handicap einen bequemen Zugang zu den Räumlichkeiten ermöglicht. Und sollte der Einkauf einmal etwas länger als geplant dauern, hat der Inhaber für Eltern mit Kleinkindern sogar einen gemütlichen Still- und Wickelraum eingerichtet.

Wir wünschen Herrn Gäbler und seinem Team einen guten Start, stets gut besuchte Verkaufsräume, zufriedene Kunden und strahlende Kinderaugen.

*Verkaufsbereich*

*Kornmarkt 20*
*02625 Bautzen*
*Tel. 03591 – 21 59 38*
*info@toms-babyundkinderwelt.de*
*www.toms-babyundkinderwelt.de*

*Öffnungszeiten:*
*Mo–Fr 09:30–18:00 Uhr*
*Sa 09:30–14:00 Uhr*

# Fünf neue **Aufzüge** im **„Chile“-Viertel**

Viele unserer Mieter im Allende-Gebiet wohnen seit dessen Errichtung hier und schätzen die Vorteile eines gewachsenen Wohngebietes in vertrauter Nachbarschaft.
Es wohnt sich gut in den Fünfgeschossern mit den praktischen Grundrissen, die teilweise als Plattenbau und zum Teil auch als Ziegelbau in den Jahren von 1974 bis 1975 errichtet wurden. Nicht wenige unserer Mieter haben damals beim Mauern der Wände mitgeholfen. Inzwischen sind alle Blöcke neu modernisiert, nur das Hochhaus, das zur Zeit vielfach von Polizeistudenten bewohnt wird, wartet noch auf eine größere Frischekur und auf einen Nutzer der Flächen des ehemaligen Hochhauscafés.

In der Zwischenzeit ist der Altersdurchschnitt unserer Mieter im Wohngebiet deutlich gestiegen. Um den geänderten Wohnbedürfnissen Rechnung zu tragen, bauen wir auf Wunsch der Mieter- und Hausgemeinschaften Aufzüge an einzelne Häuser an. In der Erich-Weinert-Straße wurden so fünf Häuser in enger Abstimmung mit den Mietern mit neuen Aufzügen ausgerüstet. Die Vorhäuser wurden vergrößert und dienen nun als Windfang und Rollator-Abstellplatz. Die Treppenhäuser strahlen nach der Renovierung in frischem Design.

Die Baumaßnahmen verlangten aber auch viel Geduld und Verständnis von unseren Mietern ab. Durch die Baugrube des Aufzugsschachtes an der Hausvorderseite waren die eigentlichen Hauseingänge nicht begehbar. Der Zugang zu den Treppenhäusern konnte nur über die Hintereingänge erfolgen. Längere Wege zu den PKW-Stellplätzen und Einkaufsmöglichkeiten waren die Folge. Durch die Betonbohr- und Sägearbeiten an der Fassade kam es zu erheblichen Lärm- und Staubbelastungen. Umbauarbeiten an der Elektroinstallation sowie Trockenbau- und Malerarbeiten schränkten zusätzlich die Nutzung des Treppenhauses ein.

Deshalb an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mieter und Anlieger für das gezeigte Verständnis und ihre Mitwirkung.

# „Wenn jemand eine Reise tut, …

*… so kann er was erzählen. Drum nehme ich den Stock und Hut und tät das Reisen wählen."*

Dieses Zitat stammt aus Urians Reise um die Welt vom deutschen Dichter Matthias Claudius (1740 – 1815).

Die Reisemöglichkeiten zur damaligen Zeit waren eingeschränkt. Als Reisemittel standen Tiere, Schiffe, Kutschen, Heißluftballons oder die eigenen Füße zur Verfügung.
In der heutigen Zeit bieten sich eine Vielzahl von Fortbewegungsmitteln an, um auf Reisen zu gehen. So stehen Flugzeug, Bahn, Bus und Pkw zur Verfügung. Zudem hat man die Möglichkeit, Reisen individuell auszugestalten oder Pauschalreisen zu buchen.

Infolge dieser vielfältigen Möglichkeiten ergeben sich auch eine Vielzahl unterschiedlicher rechtlicher Konsequenzen. Dieses nachfolgend darzustellen, würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, weshalb – auszugsweise – die wichtigsten Rechte des Verbrauchers im Beförderungsvertragsrecht nachfolgend aufgezeigt werden.

Unter den heutigen Beförderungsmitteln stellt die Beförderung im Luftverkehr die wichtigste Beförderungsart für Reisende dar. Ebenfalls von besonderer Bedeutung dürfte die Bahnbeförderung sein.

## *Rechte im Flugverkehr nach der Fluggastrechteverordnung (Verordnung 261/2004/EG)*

Die Verbraucherrechte im Luftverkehr für Flüge, die innerhalb der Europäischen Union (EU) angetreten werden, richten sich nach der sogenannten Fluggastrechteverordnung. Sie gilt auch für die Flüge, die von einer Fluggesellschaft mit Sitz in der EU bzw. Island, Norwegen oder der Schweiz durchgeführt werden und die die Europäische Union als Ziel haben.
Unabhängig davon, ob man individuell oder im Rahmen einer Pauschalreise mit dem Flugzeug unterwegs ist, regelt die Verordnung die Ansprüche des Fluggastes gegenüber dem Beförderungsunternehmen für den Fall der Nichtbeförderung, der Annullierung und der Verspätung. In diesen Fällen können dem Fluggast ein Ausgleichsanspruch, ein Anspruch auf Erstattung oder anderweitige Beförderung und ein Anspruch auf Betreuungsleistung zustehen. Sowohl im Falle der Nichtbeförderung als auch der Annullierung oder der Verspätung von Flügen kommt das Bestehen eines Ausgleichsanspruchs nach Artikel 7 der Fluggastrechte-Verordnung in Betracht.

Im vielleicht am häufigsten vorkommenden Fall, der Verspätung, können sich folgende Ansprüche des Fluggastes ergeben:

| Verspätung | Flugstrecke | Ausgleichs-anspruch |
|---|---|---|
| mind. 2 Stunden beim Abflug oder 3 Stunden bei der Ankunft | bis 1500 km | € 250,00 pro Person |
| mind. 3 Stunden bei Abflug oder Ankunft | 1500 bis 3000 km | € 400,00 pro Person |
| mind. 4 Stunden beim Abflug oder 3 Stunden bei Ankunft | über 3500 km | € 600,00 pro Person |

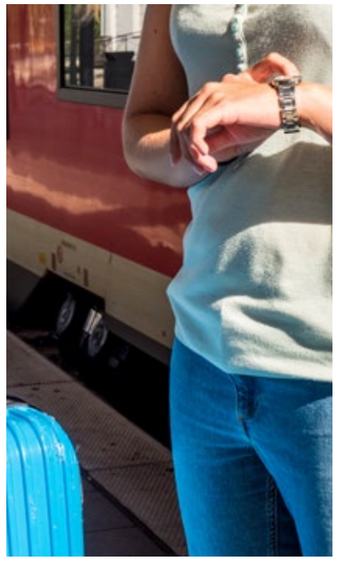
In Bezug auf die vorstehend genannten Kilometerangaben zur Flugstrecke ist darauf hinzuweisen, dass „Entfernung" im Sinne der Verordnung die Luftlinie zwischen dem Abflugort und dem letzten Landeort beinhaltet.

RECHTSECKE

## *Fahrgastrechteverordnung im Eisenbahnverkehr*

Auch im Falle der Beförderung von Personen im Eisenbahnverkehr gibt es zahlreiche nationale und im Rahmen grenzüberschreitender Beförderung internationale Vorschriften.
Innerhalb der Europäischen Gemeinschaft gibt es die Verordnung über die Rechte und Pflichten der Fahrgäste im Eisenbahnverkehr, die gemeinschaftsweit für alle Eisenbahnfahrten gilt, die von Eisenbahnunternehmen mit europarechtlicher Genehmigung erbracht werden. Die insoweit wichtigsten Ansprüche nach der Verordnung sind die auf Fahrpreisentschädigung und auf Hilfeleistung im Falle einer Verspätung bei der Abfahrt oder der Ankunft, Artikel 17 und 18 der Verordnung Nr. 1371/2007/EG.

Bei einer Verspätung ergeben sich folgende Entschädigungsansprüche:



| Verspätung | Mindestentschädigung |
|---|---|
| von 60 bis 119 Minuten | 25 % des Fahrkartenpreises |
| von 120 Minuten und mehr | 50 % des Fahrkartenpreises |

Die Entschädigungszahlung hat innerhalb eines Monats nach Einreichung des Antrages auf Entschädigung zu erfolgen, wobei die Eisenbahnunternehmen festlegen können, dass sie Entschädigungszahlungen von weniger als 4,00 € nicht vornehmen.
Die Entschädigung kann in Form von Gutscheinen und/oder anderen Leistungen erfolgen, muss jedoch auf Wunsch des Fahrgastes durch einen Geldbetrag geleistet werden. Neben dem Entschädigungsanspruch hat der Fahrgast außerdem Anspruch auf Hilfeleistung, wenn eine Verspätung von mehr als 60 Minuten vorliegt. In diesem Fall muss das Eisenbahnunternehmen Mahlzeiten und Erfrischungen in angemessenem Verhältnis zur Wartezeit kostenlos anbieten. Ebenfalls kostenlos muss für eine Unterbringung in einem Hotel oder einer anderweitigen Unterkunft gesorgt werden, wenn der Aufenthalt von einer oder mehreren Nächten infolge der Verspätung notwendig wird. In diesem Fall sind auch die Beförderungskosten vom Bahnhof zur Unterkunft vom Eisenbahnunternehmen zu tragen.
Soweit zu den wichtigsten Verbraucherrechten im Beförderungsvertragsrecht. Weitergehende Informationen erlangen Sie über uns, die Rechtsanwaltskanzlei Schütze Natusch Klein. Wir vertreten Ihre Rechte, wenn Ihre Reise nicht so verlaufen ist, wie es vertraglich vereinbart war.

**Rechtsanwaltskanzlei SCHÜTZE NATUSCH KLEIN**
**Ihre Fachanwälte in Bautzen**

**02625 Bautzen ■ Postplatz 4a**
**Telefon: 03591 - 48 78 0 ■ Telefax: 03591 - 48 78 48**
**mail@fachanwalt-bautzen.de ■ www.fachanwalt-bautzen.de**

# Neues Bürgerbüro im Gesundbrunnen

Kein Stadtteil hat so sehr mit seinem Image zu kämpfen wie der Gesundbrunnen. Völlig zu Unrecht! Im Norden geht es vorwärts: Neubauwohnungen waren zu DDR-Zeiten heiß begehrt. Die monotone Architektur hat dabei nicht gestört. Nach der Wende wollten immer weniger Menschen in dem Stadtteil im Norden von Bautzen wohnen. Die Platte war out, der Leerstand enorm. Anfang des Jahrtausends hielten nur noch Abriss und Umbau Einzug. Und heute? Rund 7000 Menschen wohnen in dem 118 Hektar großen Gebiet. Der Stadtteil ist grün, unsere Häuser größtenteils modernisiert und bunt, am Hochhaus grüßt der Zeppelin die Fahrer auf der Autobahn.

Die Schwimmhalle, Einkaufmöglichkeiten und neue Spielplätze sind entstanden. Aufzüge wurden angebaut. Ein Stadtteil wie der Gesundbrunnen ist lebenswert und entwickelt sich immer weiter.

Ein neues Angebot entsteht derzeit in unserem „Schiefen Haus". Nach Auszug des Gewerbemieters ist Maxi Hoke mit ihrem Bürgerbüro eingezogen.



## Wir haben Maxi besucht und gefragt:

**Maxi, du bist jeden Tag hier im schiefen Haus. Was machst Du da?**
Ich bin Leiterin eines Projekts zur Bewohnerselbstorganisation. Wir nutzen die Räume im schiefen Haus, damit sich die Bewohner hier vor Ort treffen können. Wir organisieren aber auch Veranstaltungen. Da gab es schon den Stadtteilspaziergang und unsere Halloween-Party auf dem Platz der Völkerfreundschaft, die enormen Zuspruch gefunden haben.

**Maxi, wie soll es mit dem Projekt weitergehen?**
Bewohner können bei mir ihre Anliegen, Wünsche und Beschwerden zum Stadtteil anbringen. Ich nehme das auf und spreche mit den Verantwortlichen in der Stadt. So bekommen wir jetzt zum Beispiel neue Hundetoiletten an ausgewählten Stellen. Wir sind mit Vereinen und Veranstaltern in Kontakt, um die Angebote im Haus zu erweitern. Aktuell planen wir das Aufstellen eines Weihnachtsbaumes auf dem Platz der Völkerfreundschaft mit gemeinsamen Baumschmuck-Basteln, Singen, Essen und vielem mehr.

**Was wünscht Du Dir für die Zukunft?**
Ich wünsche mir, dass die Bewohner nicht nur an meiner Tür vorbeigehen und neugierig durch die Scheiben gucken. Ich wünsche mir, dass noch mehr Leute hereinkommen, mich ansprechen und Ideen mitbringen, was sie in ihrem Stadtteil und in diesen Räumen machen wollen. Wir sind für alle Vorschläge offen und unterstützen alle Initiativen von der Hausaufgabenbetreuung bis zum Theaterprojekt.

**Kontakt**:
**Telefon: 03591 5992618**
E-Mail: maxi.hoke@steinhaus-bautzen.de

**Bürgerbüro:**
„Büro für engagierte Bewohner*innen"
Otto-Nagel-Straße 79
(Eingang Jan-Skala-Straße)
02625 Bautzen

**Sprechzeiten:**
Dienstag: 13:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr
(Abweichungen sind möglich; weitere Termine nach Vereinbarung)

## *Kommende Veranstaltungen:*

**07.12.2018, 14 – 17 Uhr**
Weihnachtsfest auf dem Platz der Völkerfreundschaft
(Aufstellen eines Weihnachtsbaumes, gemeinsames Baumschmuck-Basteln, Singen, Essen und Trinken)

**06.01.2019**
Abschmücken des Weihnachtsbaumes
(jeder darf einen gebastelten Baumschmuck mit nach Hause nehmen)

# Keine Chance für Feuer in der **Wohnung** oder im **Hausflur**

*Manchmal genügt ein Moment der Unachtsamkeit, manchmal sind Brandstifter oder technische Defekte die Ursache. Um sicher zu wohnen, reicht es, sich an ein paar wenige Regeln zu halten.*

Hier finden Sie einen kleinen Überblick über Maßnahmen, die Feuer in Ihrem Haus verhindern: Worauf müssen Sie achten? Was sollte man nicht tun? Wie können Sie Ihrem Vermieter beim Brandschutz helfen? Welche Dinge sollten Sie in Ihrer Wohnung bedenken? Und was ist im Ernstfall zu tun?

**So können Sie sich vor Bränden schützen. Die wichtigsten Regeln im Überblick.**

**Freie Flure**
Keine Schuhregale, keine Mülltüten und auch keine Kinderwagen – stellen Sie nichts im Hausflur ab! Flure sind Fluchtwege und müssen ohne Probleme begehbar sein. Abgestellte Gegenstände bergen bei Dunkelheit eine hohe Sturzgefahr. So dürfen zum Beispiel auch Schuhe und Pflanzen nicht im Flur stehen.

**Geschlossene Türen**
Halten Sie die Haustüren geschlossen, schließen Sie Keller- und Bodentüren ab.

**Verdächtige Fremde**
Fragen Sie Fremde, warum Sie Zugang zum Haus haben möchten. Entdecken Sie verdächtige Personen im Haus, sprechen Sie sie an oder alarmieren Sie die Polizei.

**Freie Kelleraufgänge**
Stellen Sie nichts in den Kelleraufgängen oder in den Fluren ab. Nutzen Sie dafür ausschließlich Ihren Kellerraum! Brandstifter zieht es oft ins Untergeschoss.

**Freie Sicht**
In gut beleuchteten Fluren fühlen sich Brandstifter nicht sicher genug, um einen Brand zu legen. Sollte Ihre Flurbeleuchtung defekt sein, melden Sie es Ihrem Hausmeister.

**Brandherd Nr. 1**
Im Flur abgestellte Gegenstände sind für Brandstifter willkommene Gelegenheiten zum Zündeln.

**Brandherd Nr. 2**
Auch Mülltonnen sind beliebte Orte, um einen Brand zu legen. Halten Sie die Zugänge zu den Mülltonnen immer verschlossen.

**Gefahrenherde in der Wohnung**
Lassen Sie Kerzen und offenes Feuer nie unbeaufsichtigt. Vergewissern Sie sich, wenn Sie die Wohnung verlassen, dass alle elektrischen Geräte ausgeschaltet sind. Tauschen Sie defekte Geräte aus und melden Sie veraltete Steckdosenleisten oder defekte elektrische Installationen Ihrem Vermieter.

*Falls es doch mal im Hausflur brennt – So verhalten Sie sich im Ernstfall:*

**1. Feuerwehr alarmieren**
Wählen Sie den Notruf 112. Nennen Sie Ihren Namen, Ihre Adresse und das Ausmaß des Brandes.

**2. In der Wohnung bleiben**
Ist Ihr Treppenhaus verqualmt, halten Sie die Wohnungstür geschlossen. Warten Sie in der Wohnung auf die Feuerwehr – am Fenster oder auf dem Balkon.

**3. Fenster und Türen geschlossen halten**
Die Fenster und Türen, die zum Brand führen, sollten geschlossen bleiben. So wird verhindert, dass sich das Feuer ausbreitet.

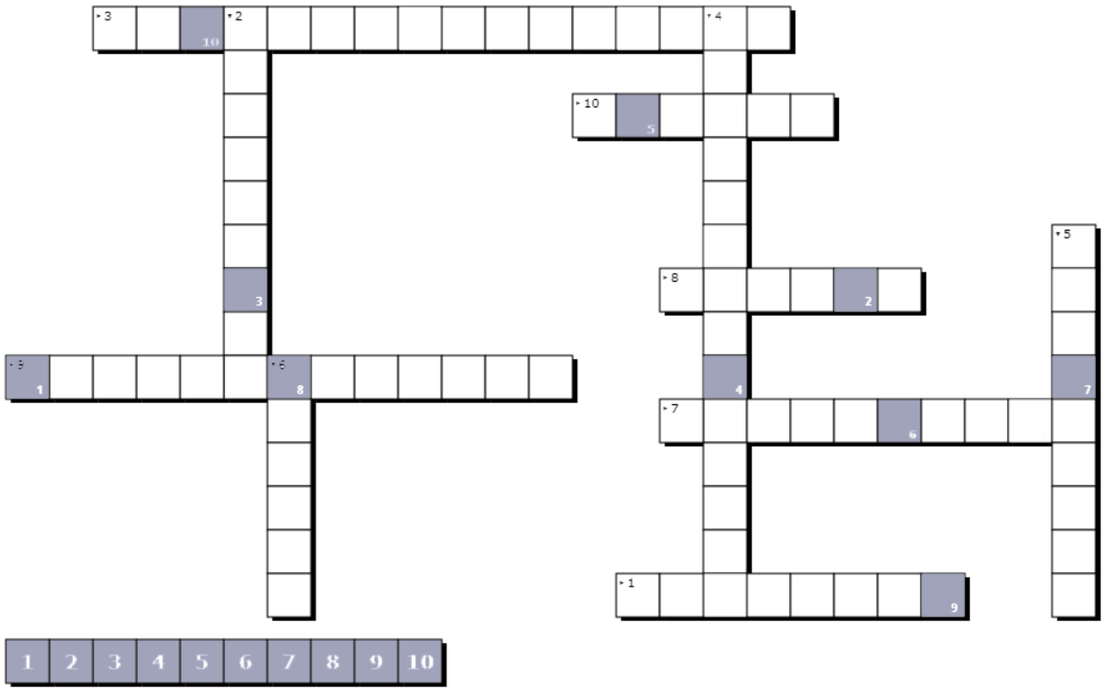
**4. Angehörige, Mitbewohner und Nachbarn warnen**
Bringen Sie Hilfebedürftige und sich selbst in Sicherheit.

**5. Aufzug nicht benutzen**
Aufzüge können bei einem Brand zur tödlichen Falle werden.

**6. Auf die Feuerwehr warten**
Falls Sie außerhalb der Wohnung auf die Feuerwehr warten können, zeigen Sie ihr die Zugänge und halten Sie Hausschlüssel bereit.

**7. Brand bekämpfen**
Tun Sie das nur, wenn Sie sich dabei nicht selbst in Gefahr bringen.

# Rätselspaß
## für Groß und Klein



| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

*Bitte senden Sie eine Postkarte mit dem Lösungswort bis zum 31.01.2019 an die BWB (die Adresse finden Sie auf der letzten Seite) oder per E-Mail an: info@bwb-bautzen.de.*

*Zu gewinnen sind Gutscheine von Tom's Baby- und Kinderwelt:*
***1. Preis:***
*Ein Einkaufsgutschein über **100€***

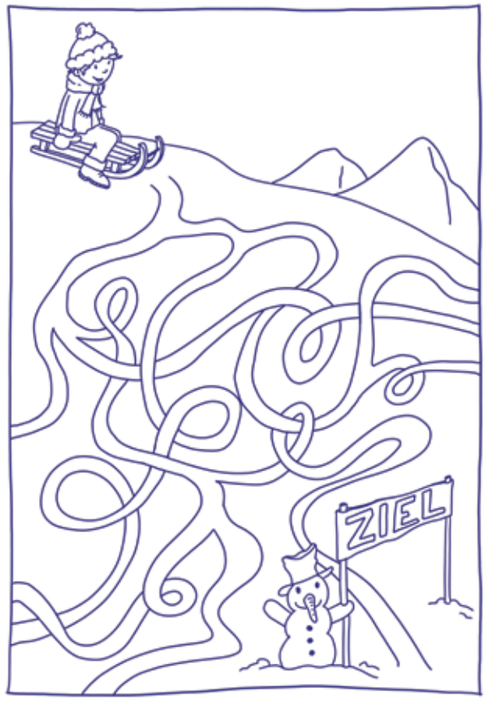
***2. Preis:***
*Ein Einkaufsgutschein über **75€***

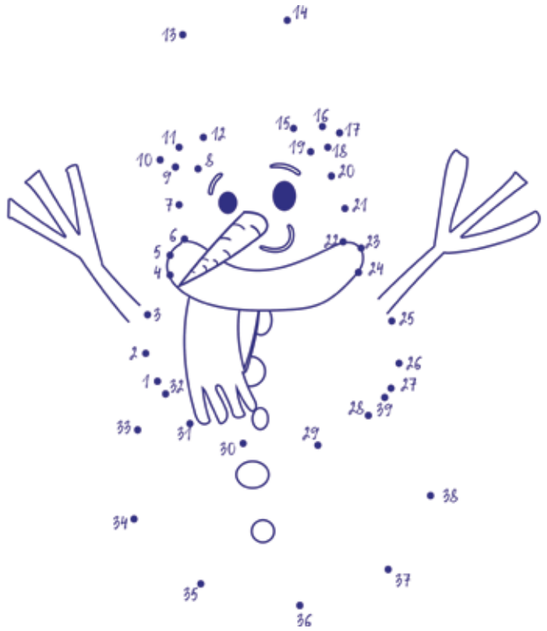
***3. Preis:***
*Ein Einkaufsgutschein über **50€***

1. Was gibt es bei Tom's Baby- & und Kinderwelt?
2. Nachname der Geschäftsführerin der BWB
3. Was fand dieses Jahr zum ersten Mal in Bautzen statt?
4. Wo fand das Mieterfest statt?
5. Seit wann ist die Azubine Julia Richter bei der BWB?
6. Was hat die 3-Raum-Wohung im Allendeviertel?
7. Wo gibt es hilfreiche Tipps bei Verspätungen während einer Reise?
8. Was benötigten die Bewohner im "Chile"-Viertel aufgrund der Baumaßnahmen?
9. Was sollte man frei halten, um einen Brand zu vermeiden?
10. Wie kann man bald nicht mehr Fernsehen oder Radio hören?



Finde die 10 Fehler im unteren Bild!



# 1. Altstadtfestival „Wasser, Kunst, Licht" lässt Altstadt erstrahlen

Zum ersten Mal wurde die Bautzener Altstadt auf beeindruckende Weise inszeniert.
Die uralten Gemäuer und romantischen Gassen bildeten eine malerische Kulisse für vielfältige Veranstaltungen und Aufführungen in den Straßen und Höfen. Mit der historischen Inszenierung auf der Ortenburg wurde an den welthistorischen Friedensschluss von 1018 erinnert. Jung und Alt waren unter Anderem begeistert von:

- den Kampfdarbietungen des Schaukampfteams
- dem Mitmachangebot zum Verzieren von Ostereiern
- dem Musikflohmarkt am Hauptmarkt und der romantischen Feuershow im Wendischen Kirchhof

**Domizil sprach mit Dietmar Stange, Vorsitzender des Tourismusvereins.**

**Wie sind Sie auf die Idee mit dem Altstadtfestival gekommen?**
Der Tourismusverein möchte neben dem Osterfest einen weiteren touristischen Höhepunkt etablieren. Als Schauplatz kam nur unsere wunderschöne Altstadt in Frage, wo Vergleichbares noch nicht stattgefunden hat. Dafür haben wir über Jahre Rücklagen gebildet. Wichtig ist für uns, dass Einwohner und Gäste dieses Fest gleichermaßen schätzen. Nur so kann eine dauerhafte Erfolgsgeschichte entstehen.

**Waren Sie zufrieden mit der Resonanz?**
Mit der Resonanz waren wir sehr zufrieden. Etwas besseres Wetter hätte dem Festival sicher gutgetan. Wir üben uns jedoch in Bescheidenheit und halten uns Steigerungsmöglichkeiten offen.

**Was hat Ihnen persönlich am Altstadtfest am besten gefallen?**
Die Sichtweise hinter den Kulissen ist eine andere, wie die der Besucher. Wir sind gut beraten, den Ablauf kritisch zu betrachten und somit gute Grundlagen für die Zukunft zu schaffen. Mir persönlich hat die tolle Bereitschaft der Akteure, das große Engagement der vielen Helfer, aber auch die konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und anderen Institutionen gefallen.

**Wird es für 2019 ein weiteres Fest geben?**
Selbstverständlich soll es eine Neuauflage geben. Nach den vielen positiven Meinungen sind wir sogar in der Pflicht. Es hängt nicht allein von uns ab, aber wir wollen das Festival schon als langfristige Marke etablieren.

**Was wünschen Sie sich für Bautzen?**
Das Festival hat gezeigt, dass wir Dinge bewegen können, wenn wir gemeinsam anpacken und mit Tatkraft beginnen. Wir waren selber über den großen Zuspruch und das tolle Ergebnis des Festes erstaunt.

*Fotos: Fotofreunde-Bautzen e.V.*

# **Mieterfest** im Allende-Viertel

Kinder, war das ein schönes Fest… Mit viel Freude blicken wir zurück. Unsere Einweihung des neu gestalteten Eisler-Innenhofes war ein voller Erfolg. Viele Mieter- und noch mehr Kinderaugen verfolgten unser kleines Fest und beteiligten sich an den Attraktionen. Zu Beginn des Festes wurde erst einmal gearbeitet. Eine Winterlinde stand zum Einpflanzen im Hof, diese musste noch mit Erde bedeckt und gewässert werden. Der Abgeordnete des Sächsischen Landtags Herr Schiemann, unser Aufsichtsratsvorsitzender Herr Knaak, Akteure der Bautzener Stadtbegrüner und einige Mieterkinder fanden sich schnell um den Baum zusammen. Schaufeln und Gießkannen standen für die Anpflanzung bereit. Das Fest war damit eröffnet. Eine Hüpfburg, eine Tischtennisplatte, einen Basketballkorb und eine Schmink- und Bastelstraße waren aufgebaut. Diese fanden bei allen Anwesenden regen Anklang. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit der Verlosung von 20 Tages-Familienkarten für den Saurierpark Kleinwelka. Ein Glas mit den vorher eingereichten Losen stand bereit. Es fanden sich schnell mehrere Kinder, welche sich zum Ziehen der Lose bereiterklärten. Mit viel Spannung wurde jeder Gewinner gezogen und von den Kindern vorgelesen. Allen Gewinnern noch einmal herzlichen Glückwunsch.

# Achtung, **Fernsehgucker** und **Radiohörer** mit **COMTEC-Vertrag!**

*Auch COMTEC stellt am **6. Dezember 2018** auf die rein digitale Signalübertragung um.*

**Schauen Sie noch analog Fernsehen oder hören analog Radio?**
Wer noch einen Röhrenfernseher oder einen Flachbildschirm der ersten Generation besitzt, sieht meist noch analog fern. Mit einem digitalen Kabel-Receiver aus dem Fachhandel lassen sich solche Geräte weiterhin verwenden. Wer beim UKW-Radioempfang bisher nicht auf die Antenne, sondern auf den Kabelanschluss gesetzt hat, benötigt einen digitalen Kabelradio-Receiver.

**Schauen Sie schon digital?**
Wer bereits mehr als 32 TV-Programme und Kanäle mit „HD"-Logo empfängt, ist für die Umstellung bereits gut gerüstet. Können einzelne Sender nach der Digitalumstellung nicht mehr empfangen werden, schafft ein Sendersuchlauf Abhilfe. Radiohörer, die beim UKW-Empfang Antenne oder ein DAB+ Digitalradio nutzen, sind von der Digitalumstellung nicht betroffen.

***Hilfe benötigt?***
*COMTEC hilft Ihnen im Einzelfall auch persönlich weiter.*
***Telefon: 03591 219070***

# **Nachwuchs** für die Bautzener Wohnungsbaugesellschaft

*Seit 1994 bildet die Bautzener Wohnungsbaugesellschaft Nachwuchs aus. Auch dieses Jahr wurde, nach der Verabschiedung der letzten Auszubildenden, ihre Nachfolgerin begrüßt.*

Mein Name ist Julia Richter. Seit September 2018 bin ich Auszubildende der Bautzener Wohnungsbaugesellschaft. Für die nächsten drei Jahre werde ich hier zur Immobilienkauffrau ausgebildet.

Der Beruf Immobilienkauffrau hat mich schon immer sehr interessiert. Allerdings habe ich mich nicht sofort mit dem Gedanken befasst, diesen Beruf auch nach der Schule auszuüben. Damals hatte ich viele unterschiedliche Interessen, die nicht alle in einen Beruf gepasst hätten. Von Tierärztin bis Grundschullehrerin konnte ich mir damals alles vorstellen. Ab der neunten Klasse wurde das Wahlfach „Wirtschaft" angeboten, welches ich aus Neugier auswählte. Seitdem beschäftigte ich mich intensiver mit wirtschaftlichen Berufsfeldern und kam so auf den Beruf Immobilienkauffrau zurück. Auch nach dem Schulabschluss blieb der Wunsch bestehen, eine Ausbildung in diesem Bereich zu beginnen.

Dennoch wollte ich nicht direkt nach der Schulzeit in die Berufswelt eintreten, sondern noch Erfahrungen sammeln. Also absolvierte ich ein Freiwilliges Ökologisches Jahr in einem Naturschutzzentrum, bevor ich die Ausbildung begann. Dort arbeitete ich hauptsächlich mit Kindern im Grundschulalter, in der Abteilung Natur- und Umweltpädagogik. Ebenfalls führte ich eigene Projekte zu den Themen Umweltschutz, Gesunde Ernährung und Klimawandel durch.

Es war mir wichtig, während der Ausbildung in meiner Heimat zu bleiben. Aus diesem Grund bewarb ich mich zum Großteil bei regionalen Unternehmen. Auf der Suche nach einer Ausbildungsstätte recherchierte ich auf der Internetseite der BWB, dass voraussichtlich 2018 wieder eine Ausbildung erfolgen soll. Da mich dieser Arbeitgeber besonders durch den sozialen Gedanken ansprach, verschickte ich eine Bewerbung und freute mich umso mehr, als ich die Einladung zum Vorstellungsgespräch erhielt und letztendlich die Zusage für die Lehrstelle bekam.

Der erste Teil meiner Ausbildung bei der BWB begann in der Mietvertragsabteilung. Dort finden die meisten Kundenkontakte statt. Da ich während der Ausbildung alle Abteilungen durchlaufe, ist diese sehr abwechslungsreich. Die schulische Ausbildung erfolgt in der Akademie für berufliche Bildung in Dresden. Diese besuche ich alle zwei Monate für vierzehn Tage. Neben Mietrecht und Buchhaltung, steht auch Business Englisch auf dem Stundenplan. Denn unter anderem besteht die Möglichkeit, an einem vierwöchigen Auslandspraktikum teilzunehmen. So kann man einen Blick in ausländische Büros werfen und die dortige Arbeitsweise nachvollziehen.

Die Mitarbeiter der BWB sind alle sehr freundlich und aufgeschlossen. Jederzeit sind sie offen für meine Fragen, dies erleichtert es ungemein sich in das Unternehmen einzufinden. Ich freue mich auf die kommende Zeit und bin gespannt darauf, was mich erwartet.

# **Balkonwettbewerb** der BWB

*Die Gewinner stehen fest.*

*1. Platz: Frau Heidrich*

Wir danken allen Teilnehmern für die zahlreichen Einsendungen und freuen uns über die vielen schönen Balkone. ☺

*2. Platz: Frau N.*

*3. Platz: Frau Vogt*


## Impressum

**Herausgeber:**
Bautzener Wohnungsbaugesellschaft mbH
Kleine Brüdergasse 3 ■ 02625 Bautzen
Telefon: 03591 571 - 0
Telefax: 03591 571 - 111
E-Mail: info@bwb-bautzen.de
Internet: www.bwb-bautzen.de

**Redaktion:** Katrin Lehmann
**Konzept/Layout/Herstellung:**
Spreedesign Bautzen GmbH,
www.spreedesign-bautzen.de
**Auflage:** 4200 Stück

**Fotos:** BWB, Tourismusverein, Angelika Hiller, Fotofreunde-Bautzen e.V., stock.adobe.com

## Wichtige Rufnummern und Kontakte

Bautzener Wohnungsbaugesellschaft mbH
Kleine Brüdergasse 3, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 571 - 0
Telefax: 03591 571 - 111
E-Mail: info@bwb-bautzen.de
Internet: www.bwb-bautzen.de

**Öffnungszeiten BWB**
Mo 9 – 12 und 13 – 16 Uhr
Di 9 – 12 und 13 – 16 Uhr
Mi 9 – 12
Do 9 – 12 und 13 – 18 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr

**Hausmeister-Büros**
Sprechzeiten
Mo 8 – 9 Uhr
Mi 8 – 9 Uhr
Do 15 – 18 Uhr

**Frank Lehmann**, Tel. 03591 24172
Friedrich-Ebert-Straße 6

**Antonio Rafelt**, Tel. 03591 45929
Schülerstraße 10

**Matthias Berger**, Tel. 03591 22089
Dr.-S.-Allende-Straße 78

**Uwe Janeck,** Tel. 03591 2756402
A.-Bebel-Platz 13

**Frank Richter**, Tel. 03591 211113
T.-Müntzer-Straße 17 b

**Havarie-Notruf**
**außerhalb der Sprechzeiten:**

**Heizung/Lüftung/Sanitär/Gas**
Fa. Bahne, Tel. 0171 8079815

**Elektroinstallation**
Fa. Mirtschin, Tel. 0172 9821662

**Bei Gasgeruch!**
EWB Bautzen, Tel. 03591 3752-375

## „3-Raum-Wohnung - mit Aufzug und XXL-Südbalkon im Allendeviertel"

**Objekt**
Erich-Weinert-Str. 7, 02625 Bautzen

| | |
|---|---|
| Wohnfläche: | 61,40 m² |
| Lage: | 3. Geschoss, links |
| Räume: | 3-Raum-Wohnung |
| Stadtteil: | „Allendeviertel" |

**Mietkonditionen**

| | |
|---|---|
| Nettokaltmiete: | 338,00 € |
| Betriebskosten: | 87,00 € |
| Heizkosten: | 55,30 € |
| Gesamtmiete: | 480,30 € |
| Kaution: | 1.010,00 € |

**vermietbar nach Vereinbarung**

**Energieausweistyp:** Verbrauchsausweis
**Befeuerungsart:** Fernwärme
**Energiekennwert:** 105 kWh/(m² · a)
**Baujahr:** 1974
**Energieeffizienzklasse:** D

Das Angebot ist freibleibend! Irrtümer, Zwischenvermietung und technische Änderungen bleiben vorbehalten.
Keine maßstäbliche Darstellung des Grundrisses!

**Ausstattung**
Wände und Decken mit Raufasertapete, weiß gestrichen
Bad: Fußboden gefliest, Wände türhoch gefliest, Wanne, WC, Waschtisch
Küche: Fliesenspiegel im Bereich der Anschlüsse für E-Herd und Spüle
Fußboden in den übrigen Räumen: PVC-Belag in moderner Laminatoptik
Warmwasserversorgung über Gasdurchlauferhitzer (extra Versorgungsvertrag)
Anmietung PKW-Stellplatz möglich (extra Vertrag)
Personenaufzug mit Haltepunkt auf den Zwischenpodesten

**Sonstiges**
Keller, Wäschetrockenplatz, Wäschetrockenraum, Fahrradraum

**Ansprechpartnerin:** Margitta Hutnik
**Telefon:** 03591 571-200
**E-Mail:** m.hutnik@bwb-bautzen.de

**Bautzener Wohnungsbau-gesellschaft mbH**
BWB